

Josef Dolle unter Mitarbeit von Dennis Knochenhauer (Hg.)

Niedersächsisches Klosterbuch

Verzeichnis der Klöster, Stifte, Kommenden und Beginenhäuser in Niedersachsen und Bremen von den Anfängen bis 1810

Teil 1-4

= Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 56
2012. ISBN 978-3-89534-956-0

4 Bände in Schuber. Gebunden mit Schutzumschlag. 25 x 17 cm
2296 Seiten. 4 farbige Abb. 16 sw. Karten. 3 sw. Faltafeln. 1 farbige Faltkarte
88,00 € Subskriptionspreis bei Bestellungen bis zum 31.7.2012
116,00 € Ladenpreis bei Bestellungen ab dem 1.8.2012

Buchvorstellung: 28. Juni 2012 in Hannover

Erstauslieferung: Juli 2012

Teil 1: Abbingwehr bis Gandersheim

= Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 56,1
2012. ISBN 978-3-89534-957-7

Gb mit SU. 25 x 17 cm. 528 S. 1 farbige Abb. 1 sw. Faltafel. 29,00 €

Teil 2: Gartow bis Mariental

= Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 56,2
2012. ISBN 978-3-89534-958-4

Gb mit SU. 25 x 17 cm. 576 S. 1 farbige Abb. 1 sw. Faltafel. 29,00 €

Teil 3: Marienthal bis Zeven

= Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 56,3
2012. ISBN 978-3-89534-959-1

Gb mit SU. 25 x 17 cm. 576 S. 1 farbige Abb. 1 sw. Faltafel. 29,00 €

Teil 4: Literatur und Register

= Veröffentlichungen des Instituts für Historische Landesforschung der Universität Göttingen 56,4
2012. ISBN 978-3-89534-960-7

Gb mit SU. 25 x 17 cm. 616 S. 1 farbige Abb. 16 sw. Karten. 1 farbige Faltkarte. 29,00 €

Das Niedersächsische Klosterbuch ist ein umfassendes Lexikon der monastischen Institutionen Niedersachsens und Bremens. Es erfasst alle 365 Domkapitel, Stifte, Klöster, Ordenskommenden, Beginen- und Begardenhäuser in 205 Orten von der Christianisierung bis zum Jahr 1810. Die lexikalische Übersicht ermöglicht einen zuverlässigen, präzisen und schnellen Zugriff auf die gewünschten Informationen. Das Niedersächsische Klosterbuch leistet einen zentralen Beitrag zur Erforschung der klösterlichen Gemeinschaften, die die Kulturlandschaft Europas nachhaltig geprägt haben.

Die Artikel fassen die wesentlichen Informationen prägnant zusammen:

- die administrative und kirchliche Zugehörigkeit
- die Rechtsform
- die Hauptpatrozinien
- die innere Verfassung
- die Institutsvorstände
- die Münz- und Marktrechte
- die kulturellen und spirituellen Leistungen
- den Einfluss auf andere Institutionen
- eventuelle Konfessionswechsel
- die Gebäude und ihre Ausstattung
- die heutigen Aufbewahrungsorte der Archivalien und Kunstwerke

Zielgruppen (das Klosterbuch ist ein Standardwerk für):

- Klöster und Kirchengemeinden
- Archive und Bibliotheken
- Landes-, Kirchen- und Kunsthistoriker
- Heimatforscher und Familienforscher (Das Register [369 Seiten] erfasst einige hundert Orts- und einige tausend Personennamen)

Inhalt

Vorwort VII

Geleitworte XI

Anmerkungen über die Konzeption und die Benutzung des Klosterbuchs XIX

Gliederungsschema XXV

Abkürzungsverzeichnis XXVII

Liste der bearbeiteten Einrichtungen in ortsalphabetischer Anordnung XXIX

Liste der bearbeiteten Einrichtungen nach der Gründungszeit oder ersten Erwähnung XXXIX

Liste der bearbeiteten Einrichtungen nach ihren Hauptpatronen XLIX

Liste der bearbeiteten Einrichtungen nach der Ordenszugehörigkeit bzw. den Geistlichen Instituten LXI

Abbingwehr bis Gandersheim 1

Gartow bis Mariental 461

Mariental bis Zeven 1033

Quellen- und Literaturverzeichnis 1601

Verzeichnis der Mitarbeiter 1801

Index der Personen- und Ortsnamen 1811

Stadtkarten 2181

Klosterkarte von Niedersachsen und Bremen im hinteren Einbanddeckel

Teil 1 behandelt die Klöster in den Orten Abbingwehr bis Gandersheim:

Abbingwehr, Ahlden, Aland, Alfeld, Amelungsborn, Appingen, Aschendorf, Atens, Balna Insula, Bardowick, Barsinghausen, Barthe, Bassum, Bergedorf, Bersenbrück, Bissendorf, Blankenburg, Blumenthal, Bockenem, Boekzetel, Börstel, Bokesesch, Braunschweig, Bredehorn, Bremen, Brunshausen, Bücken, Burlage, Burlage, Burmönken, Bursfelde, Buxtehude, Celle, Clemenswerth, Clus, Coldinne, Damme, Delmenhorst, Derneburg, Detnissen, Dorstadt, Drakenburg, Duderstadt, Dünebroek, Dykhusen, Ebstorf, Egestorf, Einbeck, Eldagsen, Elmsburg, Emden, Emmerstedt, Esbecke, Escherde, Esterwegen, Fallersleben, Fintel, Fischbeck, Fredelsloh, Frenswegen, Gandersheim

Teil 2 behandelt die Klöster in den Orten Gartow bis Mariental:

Gartow, Gellersen, Göttingen, Goslar, Gronau, Hahn, Hameln, Hamelspringe, Hannover, Harsefeld, Harzburg, Haselünne, Hasselt, Heemsen, Heiligenberg, Heiligenrode, Heiningen, Heiselhusen, Helmstedt, Hesel, Hessisch Oldendorf, Hethis, Hildesheim, Hilwartshausen, Himmelpforten, Höckelheim, Hopels, Hoven, Hude, Iburg, Ihlow, Inte, Isenhagen, Jadele, Jemgum, Katlenburg, Kemnade, Klosterholte, Königslutter, Lage, Lamspringe, Langen, Langewische, Langholt, Lemwerder, Lesum, Lilienthal, Loccum, Lucklum, Lüne, Lüneburg, Lunsen, Malgarten, Mandelsloh, Margens, Marienau, Mariendrebber, Mariengarten, Marienkamp, Marienrode, Mariensee, Mariental

Teil 3 behandelt die Klöster in den Orten Mariental bis Zeven:

Mariental, Marienwerder, Medingen, Meerhusen, Merverode, Meppen, Möllenbeck, Muhde, Nendorf, Neubokel, Neuenwalde, Neukloster, Neustadt-Gödens, Nörten, Norden, Northeim, Obernkirchen, Ölsburg, Oesede, Östringfelde, Oldenburg, Oldenstadt, Osnabrück, Osterholz, Osterode, Osterreide, Palmar, Pansath, Peine, Pöhlde, Quakenbrück, Ramelsloh, Rastede, Reepsholt, Reinhausen, Riddagshausen, Riechenberg, Ringelheim, Rinteln, Roddens, Rulle, Sarstedt, Scharnebeck, Scheverlingenburg, Schinna, Schöningen, Schoo, Schüttorf, Sielmönken, Stade,

Stadthagen, Steina, Steterburg, Strückhausen, Süplingenburg, Tempelhof, Terheide, Thedinga, Tjüchen, Vechta, Verden, Versfleth, Visbek, Walkenried, Walsrode, Wanlefsrode, Weddingen, Weende, Wennigsen, Wiebrechtshausen, Wienhausen, Wietmarschen, Wildeshausen, Winsen, Witleke, Wittenburg, Wöltingerode, Wolfenbüttel, Wülflinghausen, Wunstorf, Zellerfeld, Zeven

In Teil 4 erschließt ein detailliertes Orts- und Personenregister die Artikel.

Eine Übersichtskarte und 16 Stadtpläne lokalisieren die monastischen Institutionen in Niedersachsen und in den wichtigsten Städten.

Ein umfassendes Literaturverzeichnis erleichtert weitergehende Forschungen.

Das Niedersächsische Klosterbuch wird herausgegeben

von Dr. Josef Dolle, geboren 1957 in Lüchtringen (Kreis Hötter), Studium der Geschichtswissenschaft und Politikwissenschaft in Göttingen,

unter Mitarbeit von Dennis Knochenhauer M.A., geboren 1980 in Lüneburg, Studium der Geschichtswissenschaft und Germanistik in Göttingen.

Die Herausgeber sind Wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Historische Landesforschung der Universität Göttingen.

Weitere Informationen bei:

<http://klosterbuchniedersachsen.uni-goettingen.de/>

www.uni-goettingen.de/de/102825.html

www.regionalgeschichte.de: pdf des Prospektes

www.niedersaechsisches-klosterbuch.de (ab Juli 2012)

Verlag für Regionalgeschichte

Windelsbleicher Straße 13, 33335 Gütersloh

Tel. 05209 / 980266, Fax 05209 / 980277

regionalgeschichte@t-online.de, www.regionalgeschichte.de